

Das SGB VIII gibt es seit 1990. Kleine und große Reformen wurden zahlreich vorgenommen, weil die Lebensbedingungen der Familien, Kinder und Jugendlichen sich ständig wandeln.

Zu diesem Fachtag haben wir ausgewiesene Fachleute eingeladen, die die aktuellen Forderungen an eine SGB-VIII-Reform vorstellen und zur Diskussion einladen.

Zu der Reform gehört auch die inklusive Praxis im Interesse junger Menschen mit Behinderungen.

Programm

bis 9.30 Uhr Ankommen

9.30 Begrüßung und Einführung

Dr. Friedemann Green, Vorsteher Stiftung Das Rauhe Haus

Dr. Peter Marquard, Stiftungsbereichsleiter Kinder- und Jugendhilfe, Das Rauhe Haus

9.45 VORTRAG I: Was Hamburg wirklich will – Erwartungen an die SGB VIII-Reform

Dr. Dirk Bange, Behörde für Arbeit, Soziales und Integration/Amt für Familie,

Abteilungsleiter FS 3 Familie und Kindertagesbetreuung, Freie und Hansestadt Hamburg

VORTRAG II: Die Reform des SGB VIII – Ziele, Herausforderungen, Umsetzung

Prof. Dr. Karin Böllert, FB Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Diskussion zu den Vorträgen

12.00 Mittagspause

13.00 IMPULS I: Eckpunkte für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe im Interesse junger Menschen mit Behinderungen

Norbert Müller-Fehling, Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen

13.45 IMPULS II: SGB VIII-Reform und die „große Lösung“ in Hamburg – gesetzlicher Regelungsbedarf und praktische Optionen

Dr. Dirk Bange, Behörde für Arbeit, Soziales und Integration/Amt für Familie,

Abteilungsleiter FS 3 Familie und Kindertagesbetreuung, Freie und Hansestadt Hamburg

14.30 IMPULS III: Zuständigkeit, Inklusion und Teilhabe – ein Versuch gegen die Überforderung in der SGB-VIII-Reformdebatte

Martin Apitzsch, Jugendhilfereferent, Diakonie Hamburg

15.00 Austausch im Plenum

15.15 Pause

15.45 VORTRAG III: Ein Rechtsanspruch auf Glück im SGB VIII?

Prof. Dr. iur. Dr. phil. Christian Bernzen, Hamburg

16.30 Ende der Tagung